Das ist meine Geschichte.....anno 2012

Für mich hat mein Leben in Rumänien begonnen.

Eines meiner Eltern war wohl ein Husky, denn dem sehe ich sehr ähnlich.

Ich bin in Freiheit geboren.

Eine behütete und umsorgte Hundekindheit mit Menschen die mich zu mich nahmen habe ich nicht gehabt, so lernte ich nicht wie man spielt, wie man geknuddelt und gekrault wird, wie man mit mir Ball spielt oder mich erzieht.

Irgendwann haben mich Menschen von der Müllabfuhr irgendwo eingesammelt, wie alt und in welchem Zustand ich da war, das weiß ich nicht mehr, sie haben mich dann in ein Tierheim gebracht in Miercurea Ciuc gebracht, dass liegt in Siebenbürgen, dort hat man mir dann wohl den Namen Csezsi gegeben. Hier war ich dann mit vielen anderen Leidensgenossen zusammen, aber ich habe mich mit allen immer gut verstanden.

Irgendwann wurde ich dann dort an jemanden vermittelt die mich nach Hause auf ihren Hof mitnahmen, dort konnte ich auch frei auf dem Hof leben.
Der Nachbar hatte auch Tiere, Hühner na ja irgendwie hatte sich dann mal mein Jagdinstinkt gemeldet und schwuppdiwupp hatte ich eins. Das gab Ärger und nach dem zweiten war es dann aus und vorbei, ich wurde wieder ins Tierheim zurückgebracht.
Aber im Tierheim, da war es langweilig, so fand ich irgendwie immer Wege um auszubüchsen, dann konnte ich wieder nach Lust und Laune unterwegs sein. Aber ich kam immer wieder zurück.

Eines Tages kam jemand aus dem fernen Deutschland, jemand der in Rumänien Tierschutzarbeit leistete und uns Rumänischen Hunden versucht eine neue Zukunft zu schenken.

Der Freundeskreis brunopet, nahm mich mit und es ging auf eine lange Fahrt nach Deutschland 1.800 km weit.....

In eine neue unbekannte Welt und Zukunft.

Wo werde ich jetzt wohl hinkommen waren meine Gedanken, die Autofahrt hörte und hörte nicht auf. Aber irgendwann sind wir dann mal angekommen, in Essen..... und nun.....
Ich bekam eine Pflegemama, die hatte auch einen Hund und mit dem verstand ich mich auch ganz prima, mit meinen Artgenossen kann ich ja ganz gut, bin immer freundlich anbellbar.
Doch es war von Anfang klar, dass war auch nicht mein letztes neues Zuhause, ich wurde nur vorübergehend dort aufgenommen.
Zum Auslauf und toben ging es dann auch mal bei einem Hundeverein auf die Wiese.

Man fotografierte mich, filmte mich wie ich mit meinem Temperament auf dem Hundeplatz herum sauste und man stellte meine schönen Bilder ins Internet, mit der Hoffnung über dieses mir unbekannte Medium ein neues zu Hause für mich zu finden. Viele haben sicherlich meine Bilder gesehen, mich dort betrachtet. Zweimal zeigte auch jemand Interesse für mich, doch geholt hat mich niemand.

Irgendwann einmal es war am 23.12.2012 an einem Sonntag hieß es mal wieder, wir fahren zum Hundeplatz.

Alle was vier Pfoten hat, ab ins Auto....

Als wir dort eintrafen, wartete jemand auf uns.... oder vielleicht sogar auf mich.....

Ja....

Zwei neue Menschen die ich kennen lernte und die mich kennen lernten, diese beiden Menschen hatten mich doch tatsächlich im Internet gefunden und sofort die Karina angerufen ob ich noch zu haben bin...

wir gingen zum Hundeplatz und der neue nahm mich an die Leine...

Es gefiel mir sehr wie er mit mir sprach, wie er mich berührte, es tat irgendwie gut, sollte dies mein neues Herrchen werden, auch die Frau an seiner Seite war mir auf Anhieb sehr zugetan bitte bitte dachte ich....

Diese beiden hatten mich in ihr Herz geschlossen und sie verstanden es mit einem Tier umzugehen, dass spürte ich auf Anhieb, was ich nicht wusste, diese beiden hatten erst ihren treuen Wegbegleiter verloren, ein wenig Traurigkeit spürte ich sofort. Aber ich spürte auch die Wärme die mich umgab, die sollen mich bloß haben wollen.

Und sie wollten mich...

Aber erst stand noch ein Besuch bei vielleicht meinen neuen Menschen an, man wollte doch sicher sein wo ich mein neues zu Hause haben würde.

So ging es kurze Zeit später auf Besuch ins Sauerland.

Dort angekommen erwartete man mich schon recht ungeduldig, oh, das gefällt mir hier aber sehr gut, ein ganzes Haus für mich alleine. Eine neue Leine und ein Halsband lagen auch schon für mich bereit, na prima.

Kurz darauf ging es gemeinsam auf einen kleinen Erkundungsmarsch, so ich konnte meine neue Umgebung schon einmal ein wenig erkunden und beschnuppern. Einfach sehr schön, so viel Wald und der Park mit Teich auch gleich um die Ecke, und die Enten waren auch schon da, Hundeherz was willst du mehr...

Zu Hause angekommen waren die Formalitäten schnell erledigt, somit hatte ich ein neues zu Hause, doch dableiben konnte ich noch nicht, es war kurz vor Weihnachten, da wollte mich meine Pflegemama noch nicht hergeben wollen. So ging es für mich erst einmal wieder zurück, aber mit dem Wissen alles wird gut.

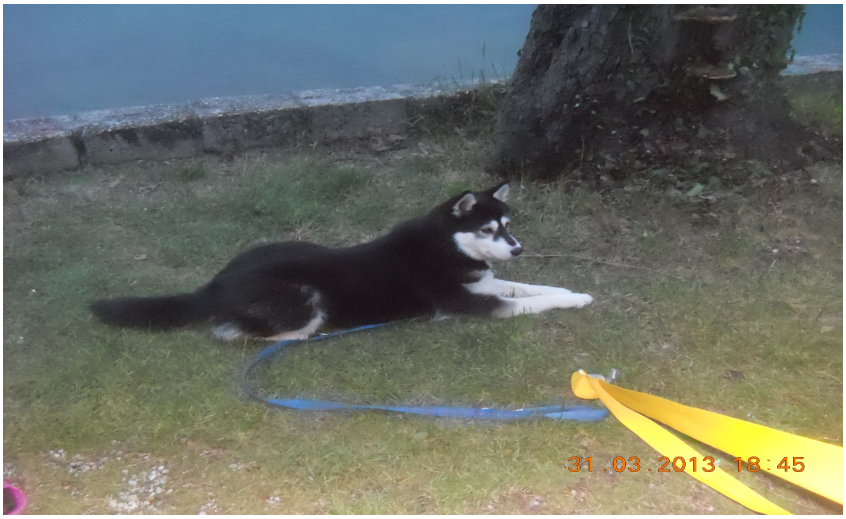
Zwei Tage vor Silvester war es dann so weit, es ging für mich nach Hause. Die Übergabe war auch mich ein wenig traurig, musste ich doch auch schon wieder Abschied nehmen.

Aber auch das ging vorbei, ich war endlich angekommen bei Menschen die mich sehr lieb haben, mich umsorgen und mit mir all das machen was ich nie kennengelernt habe. Und ich bekam einen neuen Namen, ich heiße jetzt Cara...

Vor dem Haus hatte ich schon beim ersten mal ein Wohnmobil stehen sehen, ob das auch mir gehört.
Es gehörte mir, schon am Freitag vor Silvester lernte ich das Reisen von seiner schönsten Seite kennen, es ging an die See nach Holland.

Ich konnte auf dem Deich wieder toben, laufen, rennen und mit den Möwen um die Wette laufen und ich sah das große Wasser zum erstenmal.

Und über Ostern war ich schon in Italien und ich glaube das war längst noch nicht alles....



Es war in meinem Hundeleben man schätzt das ich nun vier Jahre alt bin, dass Beste was mir passieren konnte.

Ich fühle mich bei den meinen geborgen, geliebt und umsorgt.

Ich bin ein wahrer Glückspilz..... Cara